

# ZEIGT EUER LICHT

Zeigt eu - er Licht, er - zählt es nun: Sankt  
 Mar - tins - tag ist da. Rühmt sei - nen Glau - ben  
 und sein Tun, ihr Chris - ten fern und nah. Rühmt nah.  
 Licht, Licht, leuch - te \_ Licht, Mar - tin hilft uns zu der Sicht:  
 Licht, Licht, Got - tes Licht bist du - ver - giss es nicht.

2. Dienst tat er in des Kaisers Heer mit Eifer, Stolz und Mut; ||: doch tief im Herzen suchte er nach einem größern Gut. :|| Licht, Licht ...
3. Als er dem Bettler in der Nacht den halben Mantel ließ, ||: hat er sich auf den Weg gemacht, den Christus selbst ihm wies. :||
4. Das Amt des Bischofs schreckte ihn - man drängte ihn zum Thron -, ||: weil Macht und Glanz ihm wertlos schien im Tausch für Gottes Lohn. :||
5. Er lehrte seines Herrn Gebot vor Kaiser, Fürst und Knecht. ||: Er gab den Armen Kleid und Brot, war gütig und gerecht. :||
6. Er brachte Christi gutes Wort den Menschen rings im Land; ||: und als er starb an fremdem Ort, war er in Gottes Hand. :||
7. O heilger Martin, bitte du, dass Gott uns nahe ist, ||: und rede jedem Herzen zu, wenn es sein Ziel vergisst. :||
8. Du Hirt der Armen, Gottes Freund, geliebt von Groß und Klein, ||: sei uns ein Licht, bis wir vereint mit dir in Gott uns freun. :||

T: Peter Gerloff (Str.), Guido Fuchs (Ref.)  
 M: Guido Fuchs © bei den Autoren